Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 45

Artikel: Dem Reichsbischof Müller
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-468266

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

K. Frischmann

Maler-Schangsen

„Auf jeden Fall habe ich mein Bild mit 5000 Franken versichert; wenn die Ausstellung abbrennt, bekommst Du endlich Deinen Pelzmantel!"

Lieber Spalter

Was meinst Du zu Handschuhe, ich meine «Winterhandschuhe mit transparentem Ringfinger». Ich denke hieran nicht vorerst aus Eitelkeits-, sondern weit eher aus Prestigegründen. Ich habe nämlich nur meinen Ehering, aber darum ist es ja eben. Vorigen Winter war es, sass ich im Tram, das volle Marktnetz auf meinen Knien und meine Kleine neben mir schmal an mich herangedrückt. Dies konnte aber nicht verhindern, dass der Kondukteur zu mir sagte: «Fröilein, sie müend Ihres Chind uf d'Chnü näh!»

M. S.

Treffpunkt für jedermann
Braustube Hürlimann
am Hauptbahnhof Zürich

Dem Reichsbischof Müller

geht es mit seiner Vereidigung, wie jenem Reisenden, der immer zu früh auf den zweitnächsten Zug kam!

Aubi

Chianti-Dettling
Der gut gelagerte Tischwein
ARNOLD DETTLING, BRUNNEN